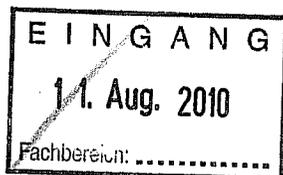




OFFENER JUGENDTREFF
(offu)
ANNA-KATHARINA
GEMEINDE
Festival „Rock am Turm“

Stadt Coesfeld
Jugendamt
Frau Feldmann, Herr Hessel
Bernhard-von-Galen-Str. 10



48653 Coesfeld

Coesfeld, 06. August 2010

Antrag zur finanziellen Förderung der Kulturveranstaltung „Rock am Turm“

Sehr geehrte Frau Feldmann,

Sehr geehrter Herr Hessel,

in diesem September veranstaltet der offene Jugendtreff (OFFu) der Anna-Katharina Gemeinde zum **zehnten Mal** in Folge das Openair-Festival „Rock am Turm“ (RaT). Leider mußten wir unseren alten Standort, den Schulhof der Laurentiusgrundschule, schweren Herzens zum Zehnjährigen aufgeben. Es ergaben sich jedoch mit den Jahren immer mehr Probleme durch die steigenden Besucherzahlen, eine Veranstaltung wie diese innerhalb eines Wohngebietes durchzuführen. Mit dem neuen Standort, dem Parkplatz der Diskothek Fabrik; hat das Organisationsteam eine gute Alternative gefunden.

An dieser Stelle möchten wir ganz klar zum Ausdruck bringen das der OFFu auch weiter alleiniger Veranstalter des Festivals ist. Absprachen mit dem Besitzer des Geländes waren natürlich unumgänglich.

Das Motto „Extremismus und Intoleranz - nein danke!“ begleitet unser Festival immer und überall. Diese Einstellung den in der Hauptsache jugendlichen Festivalbesuchern zu vermitteln, haben wir uns auf unsere Fahnen geschrieben. Wir vom Offenen Jugendtreff Anna-Katharina gehen sehr verantwortungsbewusst mit der Jugendarbeit um und bitten die Stadt Coesfeld um Ihre Mithilfe, damit diese alljährliche Veranstaltung für die Besucher und uns als ehrenamtliche Veranstalter ein Erfolg wird.

Seit dem ersten RaT im Jahre 2001 machen sich die Besucher, gemeinsam mit den Organisatoren und den beteiligten Musikern der Konzertveranstaltung, für einen fairen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander stark. Die Veranstaltung ist nicht gewinnorientiert. Dass wir diese Jugend- und Kulturveranstaltung überhaupt realisieren können, wird erst durch ein sehr hohes Maß an persönlichem Einsatz, zeitlich wie auch finanziell, sowie durch Zuwendungen überzeugter Privatpersonen und Geschäftsleute ermöglicht.

Ziel der Veranstaltung ist es, die überwiegend jungen Besucher in einem interessanten und für sie „unverkraampften“ Rahmen auf einen verantwortungsbewussten Umgang mit vielerorts aufkeimendem Extremismus und allgemeiner Intoleranz vorzubereiten. Wir erhoffen uns durch die gemeinsame kritische Auseinandersetzung mit diesem Thema einen gemeinschaftlichen

Lerneffekt, der den jungen Menschen helfen soll, ein wertvoller, geistig offener und kritischer Teil unserer Gesellschaft zu werden.

Besonders leicht fällt dies den Jugendlichen oft als Teil einer ganzen Gruppe. Zu sehen, dass viele sich gemeinsam für gesellschaftliche und persönliche Toleranz einsetzen und sich gegen Extremismus in seinen unterschiedlichsten Formen aussprechen, ist ein sehr wichtiges Gefühl. Die Erfahrung einer toleranten, offenen und dennoch kritischen Gemeinschaft soll das eigene Verantwortungsbewusstsein für einen ordentlichen und fairen Umgang miteinander, auch im alltäglichen Leben, fördern. Im letzten Jahr haben wir damit über 3.500 Menschen erreicht.

Das RaT findet einmal im Jahr, jeweils am ersten Samstag im September, statt. In 2010 also am **04. September**. Wir setzen alles daran, dies auch in den folgenden Jahren so beizubehalten. Angesichts dieser Beständigkeit, der wachsenden Besucherzahlen und der großen Beliebtheit des Konzerts, sehen wir uns selbst mittlerweile als festen Bestandteil der Jugendarbeit und als durchaus gewichtigen Beitrag zur Coesfelder Kulturszene.

Unser junges Organisations-Team besteht zum Großteil aus aktiven oder ehemaligen Messdienern und Gruppenleitern der Jugendarbeit unserer Gemeinde. Es umfasst u. a. staatlich geprüfte Sozialpädagogen, Erzieher, sowie Jugendleiter mit vom Landesjugendamt zertifizierter Schulung in Gewaltprävention.

Das Projekt RaT ist entstanden aus Teilen des durch die katholische Kirchengemeinde Anna-Katharina (daher „am Turm“) getragenen „Offenen Jugendtreffs“ (OFFu). Sämtliche am RaT beteiligten Personen übernehmen diese interessante und zeitaufwendige Aufgabe, von der Planung bis zur erfolgreichen Durchführung, rein ehrenamtlich.

Neben diesem „harten Kern“ von etwa zehn Aktiven, versammeln wir jährlich bis zu 100 freiwillige, meist jugendliche ehrenamtliche Helfer. Viel Arbeit und persönliche Überzeugung sind nötig, um in jedem Jahr wieder die Motivation zu vermitteln, ein neues RaT auf die Beine zu stellen. Aber auch dieses alljährliche „Aufraffen“ ist unser gemeinsamer Beitrag, die jungen Menschen zu einem verantwortungsbewussten Leben in unserer Gesellschaft anzuhalten.

Gerade in den Anfangsjahren wurde das RaT von manchen Coesfeldern besonders kritisch beobachtet und wir mussten uns zuweilen einiger Kritik stellen. Wir haben dies gern getan und sind dankbar dafür, dass sich so viele Menschen in unserer Stadt gezielt Gedanken um die Sicherheit machen. Besonders am Herzen liegt dem Offenen Jugendtreff als Veranstalter des Festivals natürlich der Jugendschutz der überwiegend jugendlichen Konzertbesucher.

Wir freuen uns, besonders im Hinblick auf dieses wichtige Thema ein Vorreiter auf dem Gebiet des aktiven Jugendschutzes zu sein. Kreisweit, vielleicht sogar im gesamten Münsterland, findet sich wohl keine Großveranstaltung, deren Augenmerk so gezielt und effektiv auf die Einhaltung der allgemein gültigen Regeln zum Schutze unserer Jugend liegt. Wir kommen nicht umhin zu erwähnen, dass uns dies mit ganz besonderem Stolz erfüllt!

Um die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit zu gewährleisten, haben wir mit viel Erfahrung aus der Jugendarbeit, in stetiger kritischer Auseinandersetzung und in enger Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen ein ganzes Maßnahmenpaket entwickelt. Es wird stetig erweitert und umfasst derzeit u. a.

- **die Altersprüfung der jugendlichen Konzertbesucher am Einlass** (per Personalausweis)
- **die Vergabe verschiedenfarbiger Armbänder am Einlass**. Diese helfen zu gewährleisten, dass unter 16-jährige Konzertbesucher für die Offiziellen und Helfer des Festivals (zum Beispiel an der Getränkeausgabe) sofort zu erkennen sind. Zu ihrem eigenen Schutz erhalten die

jungen Besucher mit diesen „U16-Bändchen“ keine alkoholischen Getränke und genießen die besondere Aufmerksamkeit und Wachsamkeit der immer und überall präsenten Ordner.

- **die Kontrolle der mitgebrachten Taschen und Rucksäcke am Einlass** durch einen professionellen und gegen Entgelt engagierten Sicherheitsdienst
- **enge Zusammenarbeit mit offiziellen Stellen** wie Polizei, Jugendamt, Ordnungsamt, einem privaten Sicherheitsdienst, den örtlichen Behörden, dem Deutschen Roten Kreuz, sowie der Suchtprävention des Kreises Coesfeld. Konkret bedeutet dies, eine stetige Kontrolle auf dem Festivalgelände und (soweit möglich) in den angrenzenden Straßen um das Konzert herum durch uniformierte Beamte der Polizei, des fachkundigen privaten Sicherheitsdienstes, der durch Warnwesten kenntlich gemachten freiwilligen Ordner.
- **die Abstimmung mit den örtlichen Rettungskräften**, sowie dem Krankenhaus. Selbstverständlich verfügen alle offiziellen Stellen auch über die Rufnummern, über die während des Festivals die Veranstalter erreichbar sind.
- **die medizinische Versorgung beim R.a.T.** wird während des gesamten Festivals durch ein Team des Deutschen Roten Kreuzes, sowie durch einen vor Ort anwesenden Arzt aus dem Coesfelder Krankenhaus gewährleistet. Gefordert wurde dieses Angebot in den vergangenen Jahren allerdings nur zur Behandlung von Schürfwunden und dergleichen. Wir wünschen uns, dass es auch dabei bleibt.

Selbstverständlich unterliegen diese umfassenden Maßnahmen einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess und werden nach jedem erfolgreichen RaT erneut in der Gruppe diskutiert und ggf. an geänderte Anforderungen angepasst.

Das RaT-Festival ist eine gut organisierte und mit Bedacht auf größtmögliche Sicherheit durchgeführte Veranstaltung. Das große Lob seitens der Sicherheitsdienste, der vor Ort anwesenden Polizisten, der angrenzenden Anwohner und der städtischen Offiziellen bestätigt uns, dass dieses Organisationskonzept stimmig ist. Dennoch arbeiten wir daran, in jedem Jahr noch ein Bisschen besser zu werden.

All diese Maßnahmen haben leider eines gemeinsam: sie verschlingen eine Menge Geld. Genau dies ist es aber auch, was unser RaT von anderen Angeboten (wie der Organisation eines Ferienlagers oder dergleichen) klar abgrenzt und in unseren Augen besonders förderungswürdig macht.

Durch den stetig erhöhten Aufwand, mit dem wir auf kritische Anregungen und Wünsche reagieren, wird es für uns immer schwieriger, uns den steigenden Kosten entgegen zu stellen. Unser Budget ergibt sich zu fast 80% aus den Einnahmen am Tag der Veranstaltung und ist damit nahezu nicht kalkulierbar. Als Openair-Veranstaltung sind wir beispielsweise in einem hohen Maße vom Wetter abhängig. Jedoch die real entstehenden Forderungen in Form von Rechnungen der gewerbsmäßig engagierten Parteien (Ton-, Licht und Bühnentechnik, Sicherheitsdienste, Materialaufwand für Vorbereitungen, Werbung im Vorfeld, Sicherungsmaßnahmen, etc.) sind nach dem Festival nicht weg zu diskutieren und können auf diese Gegebenheiten keine Rücksicht nehmen.

Da niemand von uns nach all dem ehrenamtlichen persönlichen Einsatz am Ende noch persönlich haften oder für die Vorkosten (Plakate, Kommunikation, Mietkosten für Ausrüstung) in Vorleistung gehen möchte, wünschen wir uns zum Planungsstart eines jeden neuen RaT einen finanziellen Puffer. Wenigstens ein überschaubares, fixes Budget für die Initialzündung der Planungen und entstehenden Vorkosten.

Sehr geehrter Herr Hessel, sehr geehrte Damen und Herren der Stadt Coesfeld, wir bitten Sie daher in diesem Jahr ausdrücklich um die Bewilligung einer gesicherten Förderung über den Betrag von 1.000,- € für das Festival Rock am Turm im September 2010. Diesen Betrag verwenden wir als Deckungsbeitrag der durch das Festival 2010 entstehenden Kosten, sowie für als finanziellen Puffer für die Planung und Deckung der Vorkosten des RaT im nächsten Jahr.

Wir sind uns sicher, dass auch Sie diese beispiellose ehrenamtliche Leistung durch die Coesfelder Jugend für unsere Kulturszene anerkennen und zu würdigen wissen und vertrauen daher auf einen positiven Entscheid zu unserem erneuten Antrag.

Abschließend möchte ich Sie alle und Ihre Familien herzlich zum diesjährigen Rock am Turm einladen! Wir würden Sie gerne als unsere Gäste auf dem Festival begrüßen und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr RaT-Organisations-Team

R.a.T.-Festival / Rock am Turm in Coesfeld

Offener Jugendtreff Anna Katharina (OFFu)

Am Tüskenbach 18a

D 48653 Coesfeld

i. V. Andrea Elskemper